



Wien, 3. März 2021

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr

Montags nur an Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Alexandra Guth
Désirée Schellerer
+43 664 800 141 303
a.guth@belvedere.at
d.schellerer@belvedere.at

Portrait von Joseph Beuys (1921-1986), Paris, 1985, Foto: Laurence Sudre / Bridgeman Images

JOSEPH BEUYS

DENKEN. HANDELN. VERMITTELN.

4. März 2021 – 13. Juni 2021

Beuys in Wien: Der 100. Geburtstag von Joseph Beuys im Mai dieses Jahres ist Anlass für eine pointierte Werkschau. Der Ausnahmekünstler veränderte die Kunst nach 1945 maßgeblich und entwickelte die Definition des erweiterten Kunstbegriffs. Das Belvedere 21 zeigt Hauptwerke von Joseph Beuys und seine Beziehung zu Wien in einer umfangreichen Ausstellung.

Generaldirektorin Stella Rollig: *„Joseph Beuys auszustellen bietet auch die Chance, die traditionelle Rolle des Museums und die eigene Museumsarbeit einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Beuys' ökologisches Verständnis, der Aspekt der Partizipation sowie der Anspruch, ein uneingeschränkt breites Publikum zu erreichen, sind zeitgemäß und für die Institution Museum von existenzieller Bedeutung, auch in Zukunft.“*

Joseph Beuys' Credo war zeitlebens, die Kunst als Arbeit an der Gesellschaft zu sehen, die alle in die Pflicht nimmt. Die Menschen sollten in und durch seine Kunst am Prozess der Erneuerung der Gesellschaft teilhaben. Beuys' Aussage „Jeder Mensch ist ein Künstler“ steht exemplarisch für seinen erweiterten Kunstbegriff und die Idee der Sozialen Plastik. Die Kunst – so Beuys' Leitgedanke – solle auf der sozialen, politischen, geistigen und wissenschaftlichen Ebene wirksam werden und damit integraler Bestandteil unseres Denkens und Handelns sein. Fünf documenta-Teilnahmen in Folge, dazu zahlreiche internationale monografische sowie thematische Ausstellungen machten Joseph Beuys zu einem der

einflussreichsten, höchstdotierten, aber auch mestdiskutierten Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Schau zeigt, wie Beuys' Schaffen mit Wien in Verbindung steht, und gibt mit 64 Kunstwerken sowie 123 Exponaten, Multiples, Dokumentationen und Filmen einen umfassenden Einblick in sein Lebenswerk. Neben frühen filmischen Arbeiten und Dokumenten aus den 1960er-Jahren werden mehrteilige Installationen präsentiert, darunter *Hirschdenkmäler* (1958/82), *Honigpumpe am Arbeitsplatz* (1977) und *Basisraum Nasse Wäsche*. Dieser wurde 1979 in der Galerie nächst St. Stephan in Wien realisiert und entstand als Kritik an dem von Beuys für ungeeignet befundenen Standort des Museums moderner Kunst im prunkvollen barocken Gartenpalais Liechtenstein in Wien.

Beuys'sche Environments erinnern mitunter an Laborsituationen. Der Künstler interessierte sich bereits früh für Naturwissenschaften, besonders Physik, Chemie, Zoologie, und für den Gesamtzusammenhang aller Lebensformen. So fand er etwa Inspiration bei Naturreligionen oder im Tierreich, wofür beispielhaft die Hasen oder Hirsche früher Zeichnungen, performative Handlungen mit Ritualcharakter oder Aktionen stehen.

Bereits 1966 präsentierten Monsignore Otto Mauer, Leiter der Galerie nächst St. Stephan, und Oswald Oberhuber erstmals Zeichnungen von Joseph Beuys in Wien. Ein Jahr später zeigte Beuys gemeinsam mit dem dänischen Fluxus-Komponisten Henning Christiansen seine Aktion *EURASIENSTAB 82 min fluxorum organum* in der Wiener Galerie. Eine Performance, die er selbst als eine seiner wichtigsten bezeichnete und die in der Stadt der Wiener Aktionisten einer künstlerischen Eruption gleichkam. Mit dem kupfernen „Eurasienstab“, einem Hirtenstab ähnlich, sollte spirituelle Kraft weitergeleitet werden. Der kreative Prozess der Aktion nahm Bezug auf die damalige Trennung Europas durch den Eisernen Vorhang und war der Vereinigung von Ost und West gewidmet.

Wien war für Joseph Beuys wegen der geografischen Lage und der Neutralität Österreichs ein politisch symbolträchtiger Ort. Er hielt sich mehrmals in der Stadt auf und war mit Ausstellungen, Aktionen und Vorträgen präsent, seine Gastauftritte an der Hochschule für angewandte Kunst sind legendär. Für Beuys war Kunst eng mit Konzepten von Politik und Bildung verknüpft. Als Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf engagierte er sich in den 1960er- und 1970er-Jahren in der Studentenpolitik. 1979 kandidierte er in der Partei der Grünen für das Europaparlament, 1980 für den Deutschen Bundestag. Auch in Wien zeigte sich Beuys im politischen Umfeld, diskutierte 1983 an der Hochschule für angewandte Kunst mit den Politikern Josef Cap (SPÖ) und Erhard Busek (ÖVP) und traf im selben Jahr den damaligen Bundeskanzler Bruno Kreisky (SPÖ).

Joseph Beuys' politisches Engagement beinhaltete auch eine ökologische Dimension. Anlässlich der documenta 7 konzipierte Beuys 1982 eine partizipative Arbeit im Außenraum, die das Stadtbild von Kassel nachhaltig prägen sollte und seinen erweiterten Kunstbegriff veranschaulicht: *7000 Eichen. Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung* lautete der Untertitel der prozesshaften Aktion. Erst 1987, eineinhalb Jahre nach Beuys' Tod, wurde der letzte Baum in Kassel gepflanzt. Der Erfolg des anfangs höchst umstrittenen Projekts lag in der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtgestaltung und in der damit verbundenen Eigenverantwortung, Mitwirkung und Förderung eines ökologischen Bewusstseins. Für die damalige Zeit sehr fortschrittlich, sind die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit

heute weiterhin höchst aktuell. Die spektakuläre Aktion von Baumpflanzungen erreichte 1983 auch Wien. Im Rahmen der Pressekonferenz wird am 3. März 2021 im Skulpturengarten des Belvedere 21 zu Ehren von Joseph Beuys eine Stieleiche gepflanzt.

„Mit seiner Arbeit wollte Joseph Beuys vermitteln, wie ein Weg vom Denken zum Handeln führen könnte. Beuys trat für eine Radikalität im Denken ein, für die er oft missverstanden wurde. Mit seinen Aktionen versuchte er, ein Handeln auszulösen, aus dem etwas Neues, Besseres entsteht. Sein Werk ist von ungebrochener Aktualität“, so Kurator Harald Krejci.

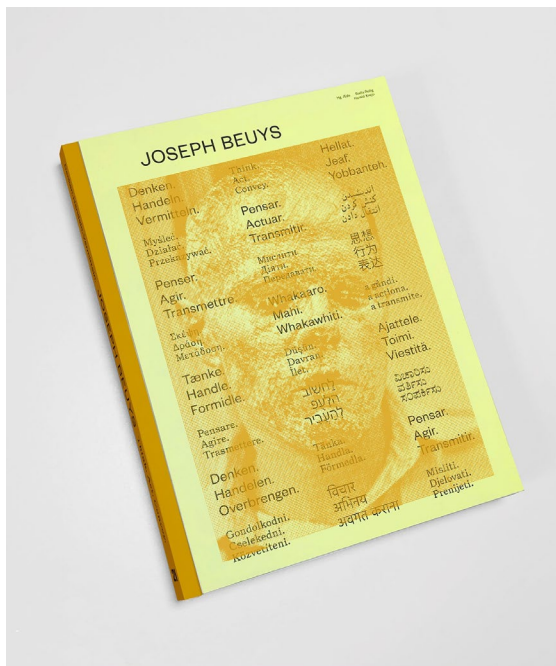
BIOGRAFIE

* Krefeld (D) 1921, † Düsseldorf (D) 1986

- 1921 Joseph Beuys wächst in Kleve auf und geht dort zur Schule.
- 1941 Meldet sich als Freiwilliger zur Luftwaffe. Sein Absturz 1944 auf der Krim wird zum Auslöser für Beuys' Erzählung der Tartarenlegende, mit der er die Verwendung von Fett und Filz in seiner Kunst argumentiert.
- 1946 Beginn des Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie, das er 1951 als Meisterschüler von Ewald Mataré beendet.
- 1959 Heirat mit Eva-Maria Wurmbach, Kunsterzieherin und Tochter des Zoologen Hermann Wurmbach.
- 1961 Berufung zum Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Der Beginn des Baus der Berliner Mauer markiert die erste Phase des Kalten Krieges.
- 1963 Beuys führt im Rahmen von Fluxus-Veranstaltungen unter anderem die *Sibirische Symphonie 1. Satz* auf.
- 1964 Teilnahme an der documenta III in Kassel und am FLUXUS-Festival in Aachen. Realisiert zahlreiche Aktionen in Wuppertal, Düsseldorf und Berlin.
- 1966 Ausstellung von Zeichnungen in der Galerie nächst St. Stephan in Wien.
- 1967 Mitbegründer der *Ersten Deutschen Studentenpartei*. Aufführung der viel beachteten Aktion *EURASIENSTAB 82 min fluxorum organum* in Wien.
- 1971 Zweite Ausstellung in Wien. Oswald Wiener lädt Beuys erneut nach Wien ein.
- 1972 Permanente Diskussion während der documenta 5 in Kassel. Besetzung des Sekretariats der Kunstakademie Düsseldorf, um für gleiche Bildungschancen zu demonstrieren. Beuys wird fristlos entlassen.
- 1974 Aktion *I like America and America likes Me* mit einem Kojoten in der Galerie René Block in New York.
- 1976 Beuys kandidiert für den Deutschen Bundestag. Er vertritt Deutschland bei der Biennale in Venedig. Die Wiener Galerie Gras zeigt die Mappe *Spur I* und den Film *Der Tisch*.
- 1977 100-Tage-Aktion *Honigpumpe am Arbeitsplatz* mit der Free International University im Rahmen der documenta 6 in Kassel.
- 1978 Ausstellung von Multiples in der Neuen Galerie Joanneum in Graz.
- 1979 Beuys lehnt die Professur an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien ab. Ausstellung von *Basisraum Nasse Wäsche* und Vortrag in der Galerie nächst St. Stephan. Teilnahme an der Secessionsausstellung *Expansion*. Einzelausstellung im Solomon R. Guggenheim Museum, New York. Beuys kandidiert für das Europaparlament.

- 1980 12. März: Vortrag an der Angewandten in Wien. Er vertritt Deutschland bei der Biennale in Venedig.
- 1982 Das Langzeitprojekt *7000 Eichen* startet bei der documenta 7 in Kassel.
- 1983 Treffen zwischen Beuys und Bruno Kreisky in Wien. Baumpflanzungen, eine Podiumsdiskussion und Teilnahmen an den ORF-Sendungen *Club 2* und *Café Central*.
- 1985 Beteiligung an einem in Wien gestarteten Copy-Art-Projekt des Konzeptkünstlers Ueli Fuchser, an dem auch Andy Warhol in New York und Kaii Higashiyama in Tokio mitwirken.
- 1986 Am 23. Jänner stirbt Joseph Beuys in Düsseldorf an Herzversagen. Ausstellung *De sculptura* von Harald Szeemann im damaligen Wiener Messepalast mit der Arbeit *Grond* (1980–81). Im folgenden Jahr wird die 7000. Eiche in Kassel gepflanzt.

KATALOG



Joseph Beuys. Denken. Handeln. Vermitteln. / Think. Act. Convey.

Herausgeber_innen: Stella Rollig, Harald Krejci
 Autor_innen: Theo Altenberg, Harald Krejci,
 Doris Leutgeb, Lisa Moravec, Ana Petrović,
 Stella Rollig

Grafikdesign: Grafisches Büro, Wien
 Verlag der Buchhandlung Walther und Franz
 König

Seitenanzahl: 208 Seiten, 194 Abbildungen
 Format: 24 × 31,8 cm
 Halbleinenband
 Deutsch & Englisch in einem Band
 978-3-903327-20-7 (Museumsauflage)
 Verkaufspreis: EUR 29,-

Gestalten Sie Ihr eigenes Joseph Beuys-Buch: Im Ausstellungsraum steht eine Handhebel-Druckpresse bereit, mit der Sie das Cover selbst bedrucken können!

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

IN PLANUNG

Vorbehaltlich der aktuellen Veranstaltungsverordnung.

Info unter www.belvedere.at/programm.

Joseph Beuys erkannte, dass man Kunst machen, aber auch vermitteln muss. Daher bietet die Ausstellung mit TALKS, WORKSHOPS und VORTRÄGEN ein lebendiges Forum. Auf der HONIGGELBEN PLATTFORM wird Beuys' Idee der Sozialen Plastik für Besucher_innen sichtbar und erfahrbar gemacht.

DAS OFFENE BÜRO

Jeden Mittwoch von 11 bis 15 Uhr

„Ich trete aus der Kunst aus“, sagte Joseph Beuys, um sich auch als Politiker und Aktivist zu betätigen. Das Belvedere 21 zeigt: Man kann auch in die Kunst eintreten. Kurator Harald Krejci und seine Kolleg_innen schlagen wöchentlich ein offenes Büro in der Ausstellung auf und stellen sich jeglicher Diskussion.

SPRECHSTUNDEN

Vermittlung soll ...? Samstag, 17.4. | 11.30 Uhr

Demokratie muss ...? Samstag, 1.5. | 11.30 Uhr

Museum kann ...? Samstag, 15.5. | 11.30 Uhr

Kunst darf ...? Samstag, 29.5. | 11.30 Uhr

Mit Eva Mühlbacher und Katja Stecher (Belvedere Kunstvermittlung)

In den Sprechstunden haben wir ein offenes Ohr für Ihre Anliegen: Das Schaffen von Joseph Beuys ist unser Ausgangspunkt für eine Diskussion aktueller Fragen rund um Kunst und Gesellschaft.

VORTRÄGE

Joseph Beuys und die Idee der Sozialen Plastik

Rainer Rappmann, Freitag, 30. 4. | 16.30 Uhr

Joseph Beuys und die Kunst der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Carl-Peter Buschkühle, Freitag, 7. 5. | 16.30 Uhr

Wirtschaftswerte, Geldkreislauf und Kapital

Gerhard Schuster, Donnerstag, 20. 5. | 17 Uhr

Migration als Identitätssuche

Prof. Dr. Belachew Gebrewold, Samstag, 29. 5. | 15 Uhr

Joseph Beuys strebte nach gesellschaftlicher Veränderung. Sind seine Kunst, seine Aussagen in Zeiten von Pandemie, Klimawandel und gefährdeten Demokratien noch aktuell? Die Vortragenden befragen Beuys' Theoreme nach ihrer Gültigkeit.

WORKSHOPS

Intervention und Filmscreening

CineCollective, Donnerstag, 15. 4. | 18 Uhr

Praxis des analogen Films

filmkoop wien, Samstag, 24. 4. | 15 Uhr

Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film

Donnerstag, 10. 6. | 18 Uhr

Diese drei Veranstaltungen widmen sich dem demokratischen Arbeiten und Vermitteln im Kollektiv sowie dem nichtkommerziellen Arbeiten mit Film.

FORUM

Menschen, Tiere, Pflanzen – die Koexistenz der Arten

Freitag, 21.5. | 17 Uhr

Initiiert von Gabriele Sturm (Künstlerin)

Das Forum vernetzt Künstler_innen, die an der Schnittstelle von Kunst und Ökologie arbeiten und alle, die an der Fragestellung interessiert sind.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Joseph Beuys. Denken. Handeln. Vermitteln.</i>
Kurator	Harald Krejci
Exponate	64 Werke von Joseph Beuys, davon drei raumgreifende Installationen zusätzlich 123 Exponate inklusive Foto- und Dokumentationsmaterial aus diversen Archiven, sowie 8 Filme
Dauer	4. März 2021 – 13. Juni 2021
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 9 Euro Ermäßigt 7 Euro Jahreskarte Belvedere 39 Euro Kinder und Jugendliche unter 19 frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 twitter.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #JosephBeuys

Der Presstext sowie hochauflösende Pressebilder stehen unter [belvedere.at/presse](https://www.belvedere.at/presse) zum Download bereit.